

wie 1 zu 4 *). Anders steht es mit dem verhältnißmäßig angenehmen Resultate, daß noch nicht ganz das 8. uneheliche Kind unter den überhaupt bis zum 10. Jahre gestorbenen 511 vorkommt, denn nur 59 derselben sind aufgeführt. Wir müssen hier aber auch unsere Klage wiederholen, daß man aus unserm officiellen Verzeichnisse nicht abnehmen kann, wie sich das Verhältniß der im ersten Jahre verstorbenen Unehelichen zu dergleichen Ehelichen gestaltet, mithin auch nicht zu berechnen im Stande ist, wie weit die Humanität bei diesen Opfern, die weder Mutter- noch Vaterpflege haben, und fast nur dem Eigennutze ihr stehes Daseyn abkämpfen, in unserer Stadt, in Bezug dieses Zeitraumes, Fortschritte gemacht hat. Allein die wohlthätige Aufmerksamkeit, welche die Aufsicht edler Frauen auch diesen armen Kleinen widmete, ist nicht zu verkennen, denn noch vor wenig Jahren starb das sechste Kind der Art, und früher gar das vierte bis fünfte.

(Die Fortsetzung folgt.)

Leipziger Literatur.

Mit dem Frieden von Adrianopel sind Wenige zufrieden. Denn sie behaupten die Erwartungen, welche die Menschheit davon hegte, sind nicht erfüllt worden. Eine große Menge zukünftiger Mißheiligkeiten liegen offenbar darin, und für die freie Schifffahrt, welche durch den Bosporus, die Dardanellen, festgesetzt ist, steht man keine Gewährleistung. Versprochen wurde dieselbe, wie jetzt, in allen frühern russisch-türkischen Friedensschlüssen, aber bei dem geringsten Anlasse wurde das Versprechen nicht mehr gehalten. Zugleich ist Griechenlands Schicksal noch

*) Leipziger Tageblatt 1820, S. 31. 1823 gestaltete sich das Verhältniß wie 1 zu 6, und seit 1824 wie 1 zu 7.

sehr unbestimmt, das Schicksal der Griechen in der Türkei ganz unbestimmt gelassen; es ist der Ersatz für die Kriegskosten, den sich Rußland bedungen hat, in Verhältniß zu dem Aufwande, den es hat machen müssen, zu den Anforderungen, welche in christlichen Staaten während des 19. Jahrhunderts gemacht wurden, eine wahre Kleinigkeit, um welche nun noch obenin von Konstantinopel; London und Paris ausgemäkelt wird. 10 Millionen Dukaten! 30 Millionen Thaler und etwas darüber! Und Preußen mußte 1807 hundert Millionen Thaler an Napoleon zahlen! Und Paris sollte, verlangte Blücher, allein 1815 an die Allirten 25 Millionen bezahlen! Ganz Frankreich mußte sich im genannten Jahre zu seine einhundert und fünfzig Millionen Franken verstehen! Ungeachtet die durch die Occupation entstandenen Lasten, von welchen die Türkei fast nichts weiß. Fast scheinen da jene 30 Millionen eine unbegreifliche Ironie. Inwiefern nun solch ein Friede den Anforderungen des Rechts, der Humanität des Menschenwohls entspricht, ersehe man aus den:

Betrachtungen über den Frieden zu Adrianopel, von einem diplomatischen Agenten. Leipzig 1830, in der Expedition des europäischen Aufsehers. XII, 148 S.,

die eben so lehrreiche, als zeitgemäße, Winke und Bemerkungen enthalten und für jeden Freund der Geschichte wichtig sind.

Christbescherung.

Es giebt viele Männer, die sich untereinander verbrüdern, Elende zu erquickten, Nothleidende zu unterstützen, Unglücklichen zu helfen, Armen die Bürde leichter zu machen und